



**Niederschrift
über die Sitzung der geschäftsführenden AG der Biosphäre Die Halligen
am Dienstag, den 19.09.2017 in der
Kreishaus, Raum Eiderstedt, Marktstraße 6, 25813 Husum**

Beginn: 10:30 Uhr
Ende: 12:30 Uhr

Teilnehmer:

Hartwig Binge, Vertreter Gemeinde Hallig Hooge
Ruth Hartwig-Kruse, Vertreterin Hallig Nordstrandischmoor
Heike Hinrichsen, Bürgermeisterin Gemeinde Langeneß
Armin Jeß, Nationalparkverwaltung
Michael Klisch, Stellv. Bürgermeister Gemeinde Hallig Hooge
Birgit Meier, Amt Pellworm/Stadt Husum
Volker Mommsen, Bürgermeister Gemeinde Gröde
Sabine Müller, Geschäftsführerin Biosphäre Halligen
Fiede Nissen, Vertreter Gemeinde Langeneß
Matthias Piepgras, Bürgermeister Gemeinde Hallig Hooge

Entschuldigt:

Franz Brambrink, Landkreis Nordfriesland
Jürgen Feddersen, Bürgermeister Pellworm
Annemarie Lübcke, Projektbüro

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls vom 06.07.2017
4. Bericht aus der Nationalparkverwaltung
5. Bericht aus der Biosphäre
6. Bericht aus dem Projektbüro zu den Pilotprojekten Hallig2050
7. Abstimmung zum Runden Tisch im MELUND am 09.10.2017
8. Termine
9. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung

Ruth Hartwig-Kruse begrüßt ganz herzlich alle Anwesenden zur heutigen Sitzung.

Zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 3 Beschluss des Protokolls vom 06.07.2017



Das Protokoll vom 06.07.2017 wird einstimmig und ohne Änderungen beschlossen.

Zu TOP 4 Bericht aus der Nationalparkverwaltung

Armin Jeß gibt seinen Bericht aus der Verwaltung des Biosphärengebietes schleswig-holsteinisches Wattenmeer und Halligen. Die Gemeinde Pellworm engagiert sich dafür, Teil der Entwicklungszone der Biosphäre zu werden. Anfang September tagte der gemeindliche Umweltausschuss, um noch einmal Landwirten und interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihre Aspekte zu besprechen. Sabine Müller nahm auf Einladung der Pellwormer Regionalmanagerin Sandra Suck an der Sitzung teil. Auf Empfehlung des Umweltausschusses wird die Erstellung eines Rahmenkonzeptes in geänderter Herangehensweise in Bezug auf die Bürgerbeteiligung durch den Gemeinderat befürwortet. Aktuell wird mit dem MELUND über die Finanzierung besprochen, um dann anschließend ein Fachbüro zu beauftragen.

Auch in der Stadt Meldorf findet eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit den Anforderungen und Chancen eines Beitritts zum Biosphärengebiet statt.

Fiete Nissen und Ruth Hartwig-Kruse betonen ihre Zustimmung dafür, dass andere Gemeinden sich als Teil der Entwicklungszone des Biosphärenreservates bewerben. Bei der Namensfindung sollten aber die neuen Mitgliedsgemeinden eigene Bezeichnungen wählen. Der Name Biosphäre Halligen sollte erhalten bleiben.

Matthias Piepgras weist nachdrücklich darauf hin, dass die Halligen eine langjährige Erfahrung in Bezug auf nachhaltige Regionalentwicklung im Allgemeinen und Bürgerbeteiligung im Besonderen haben. Diese Ressourcen gilt es, zu nutzen. Sabine Müller sollte daher in die Prozesse auf Pellworm und in Meldorf einbezogen werden.

Armin Jeß ergänzt, dass nach der Anerkennung weiterer Gemeinden gemeinsame Arbeits- und Abstimmungsstrukturen etabliert werden.

Die Übergabe der neuen Urkunde an die Biosphäre Die Halligen anlässlich der erfolgreichen Evaluierung durch die UNESCO wird vom Bundesministerium koordiniert und wird wohl Ende November stattfinden.

Der Vorschlag des Landes Schleswig-Holstein für die Befahrensregelung auf Bundeswasserstraßen wurde noch einmal angepasst und um einige Gebiete erweitert. Die abschließende Entscheidung wird dann vom Bundesverkehrsministerium auf der Grundlage der Länderregelungen getroffen.

Armin Jeß berichtet zudem, dass auch für das kommende Jahr wieder ein Themenjahr im Nationalpark ausgerufen wird. Nachdem 2017 das Jahr der Salzwiese war, wird 2018 das der Muscheln und Schnecken.

Vom 30.09. – 08.10. findet der Westküsten-Vogelkiek statt. In diesem Jahr sind auch Veranstaltungen auf Hallig Hooge im Angebot.



Zu TOP 5 Bericht aus der Biosphäre

Sabine Müller gibt den Bericht aus der Geschäftsstelle der Biosphäre nach Themen zugeordnet.

Tourismus

Der nächster AK Tourismus wird aufgrund einer Terminüberschneidung nicht am 11.10., sondern am 19.10.2017 stattfinden. Die Einladung erfolgt in Kürze.

Die Mitglieder des AK haben sich für die weitere Bearbeitung von verschiedenen Maßnahmen entschieden, die einen Mix aus kurz- und mittelfristigen Maßnahmen bilden:

- Flyer
- Stoffbeutel

- Social Media Kampagne
- Gemeinsamer Fotowettbewerb 2018
- Professionelles Fotoshooting
- Videoclips
- T-Shirt

Die Mitarbeiter des Tourismus recherchieren Inhalte und Kosten. Aktuell kann ein Budget von ca. 5.000 Euro für gemeinschaftlich getragene Marketingmaßnahmen veranschlagt werden.

Sabine Müller informiert über den 1. Fachtag für Nachhaltigkeit am 24.10.2017 in Paulsens Landgasthof in Bohmstedt. Die Terminvorankündigung erfolgte Anfang September, die Einladung erfolgte Anfang Oktober.

Geplant sind neben einer Betriebsführung zwei interessante Fachvorträge. Die Kosten für Getränke und Durchführungskosten/Vorträge übernimmt die Biosphäre Die Halligen.

Die Teilnehmer diskutieren, wie sichergestellt werden kann, dass die geplanten 20 Teilnehmer von den Halligen für die Veranstaltung gewonnen werden können und ob Nationalparkpartner bzw. Akteure vom Festland die Möglichkeit erhalten, teilzunehmen.

Es wird vereinbart, dass die Veranstaltung sich ausschließlich an Akteure der Halligen richtet. Sabine Müller bittet die Anwesenden, für den Fachtag aktiv Werbung auf ihrer Hallig zu machen und sehr selbst teilzunehmen.

Landwirtschaft

Die aktuellen Sachstände zur Landwirtschaft und zum Teilprojekt Winterweide für extensiv gehaltene Rinder stehen inzwischen online auf www.halligen.de.

Für das, von den Bauern gewünschte, online geführte „Schwarze Brett“ für Dienstleistungen und Produkte wird Sabine Müller eine Abfrage starten und dann die technische Umsetzung realisieren.

Das Treffen der Langenesser Landwirte Michael Ingwersen und Malte Karau zum Thema verbesserte Fleischvermarktung fand bereits einmal statt. Weitere Treffen sind vorgesehen. Ruth erklärt, dass beim Treffen der Landwirte am 29.06. vereinbart wurde, dass die Initiative auf Langeneß starten soll, aber für jeden





interessierten Halliglandwirt offen steht. Informationen zum Sachstand können bei Sabine Müller erfragt werden.

Breitbandausbau

Die Projektumsetzung für eine bessere Internetversorgung auf Langeneß und Oland verläuft gut und ist im Zeitplan. Aktuell erledigen die Firmen OFP und Wirtschaftsrat Recht die Vorarbeiten für den Antrag auf Landesförderung. Die dafür notwendige europaweite Ausschreibung endete Ende August und wird derzeit ausgewertet.

Ziel aller Arbeiten ist die Antragstellung auf Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke zum 01.12. beim Land Schleswig-Holstein, um 2018 den Glasfaserausbau in jedes Haus mit mind. 50Mbit zu realisieren.

Für das Telekommunikationsunternehmen, das den Zuschlag erhalten möchte, ist die Nutzung der Richtfunkinfrastruktur (Gemeinschaftsprojekt) vorgeschrieben.

Auf Hallig Hooge wird BMVI-Förderung für Beraterleistung mit der Firma geodata realisiert. Die Projektlaufzeit währt bis zum Jahresende, d.h. bis dahin muss eine fertige Infrastrukturplanung vorliegen sowie eine Empfehlung, wie der Ausbau umgesetzt werden sollte.

Öffentlichkeitsarbeit

Der neue Newsletter wurde Anfang September veröffentlicht. Mit 12 Seiten ist er umfangreicher als bisher. Bereits in der Julisitzung haben die Mitglieder der geschäftsführenden AG beschlossen, versuchsweise 200 Exemplare zu drucken, um sie in die Haushalte zu verteilen. Parallel zu der Verteilung auf den Halligen hat auch ein Emailversand stattgefunden. Zudem steht der Newsletter auch online. Abonnenten des Newsletters bekommen ihn automatisch zugesandt. Den nächsten Newsletter plant Sabine Müller für Dez 2017/Jan 2018. Matthias Piepgras nennt als Thema den Besuch der Disponenten der Rettungsstelle auf Hooge.

Zu TOP 6 Bericht des Projektbüros der Biosphäre und des Amtes Nordsee-Treene zu den Pilotprojekten Hallig2050

Annemarie Lübcke fehlt krankheitsbedingt entschuldigt. Sabine Müller liest den schriftlich vorliegenden und hier eingefügten Sachbericht vor:

Ein abgestimmter Entwurf für den Vertrag zwischen den Gemeinden und den Eigentümern in Bezug auf eine Warftverstärkung liegt vor und wird nun zunächst mit den Eigentümern der Hanswarft besprochen.

Dirk Pohlmann hat dazu ein Informationsblatt mit Fragen und Antworten erarbeitet, das den Vertragspartnern einen Einstieg in das Vertragswerk vermitteln soll.

Am 29. September 2017 findet die nächste Gesprächsrunde der Bürgermeister mit dem MELUND und dem LKN in Husum statt.

Hallig Gröde

Der Kirchenkreis NF hat auf Grund einer Begehung der Warft und des Gutachtens von Herrn Dubbeldamm (Baumeister des Kirchenkreises) den Entschluss mitgeteilt, dass die Kirche stehen bleiben soll. Es ist geplant, sie zu restaurieren und eventuell einen kleinen Anbau für Kirchengerechtschaften an der Mauer zu erstellen, wo das alte Schul-/ Gemeindegebäude abgerissen wird. Dazu hat es ein Gespräch im LKN





gegeben, der nun die Frage klären wird, ob eine Befestigung des Ringdeiches um die Kirche und den Friedhof im Zuge der Warftverstärkung möglich sein kann. Über die Maßnahme der Kirche muss der Kirchengemeinderat Gröde noch entscheiden. Ein möglicher Anbau ist im Bebauungsplan zu regeln.

Wenn diese Entscheidungen getroffen sind, kann die Ausschreibung für die Aufgabenbeschreibung der Warftverstärkung für die Knudts- und Kirchwarft auf den Weg gebracht werden. Im Zeitplan liegt Gröde ca. 3 Wochen zurück. Die Erstellung des B-Planes ist ab Februar 2018 geplant.

Hallig Hooge Markt Treff

Zum Bau des MarktTreffs wurden die Bodenplatten des Gebäudes eingebaut, die Grundleitungen verlegt und mit dem Rohbau begonnen. Ein nächster Schritt wird der Einbau der Deckenplatten sein (ca. KW 41). Der Rohbau soll so weit als möglich vor der Winterpause erfolgen.

Hanswarft

Die Vorplanung ist vorgelegt worden. In Einzelgesprächen mit einigen Eigentümern wurden deren Fragestellungen vom Ingenieurbüro Böger+Jäckle aufgenommen und geklärt. Die Vorprüfung der naturschutzfachlichen Betrachtungen inklusive der Spülleitungen liegt vor und befindet sich in der Abstimmung. Der Anhörungstermin ist am 28. September 2017. Danach wird sich der weitere Verlauf der Arbeiten entscheiden.

Für die Entwässerung des einzubauenden Sandes aus dem vorgesehenen Spülfeld hat Böger+Jäckle eine Verrieselung auf der Fläche vorgeschlagen, um die Priele nicht mit Sand zu belasten. Dies Verfahren soll pilothaft geprüft werden. Es ist vorgesehen, die Betondecken der zahlreichen Auffahrten zu zerbrechen und in den neuen Warftkörper einzubauen. Dadurch sollen Entsorgungskosten eingespart und notwendiger Sandeinbau verringert werden. Der B-Plan für die Hanswarft befindet sich in der Aufstellung und soll bis März 2018 fertig gestellt sein. Wenn eine Zustimmung aus dem Naturschutzbereich erfolgt, kann der Zeitplan für den Bau im Jahr 2018 eingehalten werden.

Treuberg

Für die Warftverstärkung Treuberg sind die Ingenieurarbeiten an die Firma Melchior +Wittpohl vergeben worden. Eine erste Begehung hat stattgefunden. Die Straßenführung ist in der Abstimmung. Von der Gemeinde bevorzugt, wird die Umgehung am Warftfuß mit Auffahrten zum MarktTreff, dem Bauhof und dem Wohnbereich. Die Vorarbeiten (Leistungsverzeichnis, Ausschreibung) für den Abriss und die Entsorgung des alten Hauses liegen vor, geprüft wird noch, ob die Steine für die Warfterhöhung verwendet werden können.

M+W hat einen Plan mit den notwendigen Erdsondierungen vorgelegt, mit dem die Bodenverhältnisse für die Warfterstellung und die Sondierungsarbeiten des ALSH erhoben werden sollen. Auch dafür liegt das Leistungsverzeichnis vor. Das Räumen der Warftfläche und erste Sondierungen sollen noch in diesem Jahr beginnen. Die Gemeinde hat den Beschluss für die Architektenbeteiligung der Bebauung gefasst, dies muss nun von der Stadt Husum umgesetzt werden.

Die Warftverstärkungsmaßnahmen für Treuberg liegen gut im Zeitplan.

Der B-Plan für Treuberg ist in der Aufstellung und soll 2018 fertig gestellt sein.

Ende des Berichtes





Zur Warftverstärkung Norderwarft auf Nordstrandischmoor berichtet Ruth Hartwig-Kruse.

Die Projektunterstützung durch das Amt Nordsee-Treene läuft sehr gut und liegt gut im Zeitplan.

Am 21.09. gibt es einen Ortstermin für die, mit der Aufwartung beauftragten Ingenieure. Vertreter des Amtes und des LKN werden ebenfalls teilnehmen. Ziel ist es, alle Bauausschreibungen für die Warftverstärkungen 2018 fertig zu erstellen. Der Architekt wird Anfang Oktober endgültig das neue Wohnhaus mitsamt dem landwirtschaftlichen Gebäude zeichnen. Dann liegen alle Angaben für den B-Plan vor.

Ebenfalls am 21.09. wird ein Gespräch mit Vertretern des MELUND aus dem Referat für Grundsatzangelegenheiten und Fördermaßnahmen stattfinden, in dem es um mögliche Unterstützungsinstrumente für private Bauherren geht.

Aufgrund des allgemeinen Interesses für die Halligleute an diesen Fragestellungen des privaten Bauens wird Sabine Müller diese Termine ebenfalls wahrnehmen und die Maßnahme als erstes privates Pilotvorhaben bei Bedarf mit unterstützen.

Zu TOP 7 Abstimmung zum Runden Tisch im MELUND am 09.10.2017

Folgende Themen wurden dem Ministerbüro für den Runden Tisch gemeldet:

- Sachstand Pilotprojekte Hallig2050
- Amt Pellworm – „wie geht es weiter nach dem Ende der Verwaltungsgemeinschaft?“
- Haushalte der Halliggemeinden
- Finanzierung von Privatbauten auf der Hallig
- Schülerbafög für Halligkinder ab der 9. Klasse

Matthias Piepgras informiert über die Ankündigung der Stadtverordneten, die Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Stadt Husum und dem Amt Pellworm kündigen zu wollen. Wichtig ist den amtsangehörigen Gemeinden ein Verbleib in einem gemeinsamen Amt. In den nächsten Monaten wird sich zeigen, welche Lösung für eine arbeitsfähige Verwaltungsstruktur für das Amt Pellworm denkbar und umsetzbar ist. Als nächster Schritt ist eine gemeinsame Sitzung aller Gemeindevertreter geplant, um das weitere Vorgehen zu kommunizieren.

Zu TOP 8 Termine

Nächste Termine

09.10.2017	Runder Tisch bei Minister Habeck (MELUND)
19.10.2017	AK Tourismus
24.10.2017	Erster Fachtag für Nachhaltigkeit in Bohmstedt
04./05.11.2017	Biosphärenrat in Leck





Zu TOP 9 Verschiedenes

Biosphärenrat

Sabine Müller verteilt einen ersten Entwurf des Programms des Biosphärenrats. Ergänzungen und Änderungswünsche werden berücksichtigt. Das Programm wird noch einmal überarbeitet, mit diesem Protokoll versandt und anschließend wird die Einladung veröffentlicht.

Teilnahme am internationalen Jugendaustausch der UNESCO im Rahmen des MAB-Youth-Treffens in Spanien

Michael Klisch berichtet, dass eine der Hooger Bundesfreiwilligen, Merle an dem Treffen teilnimmt. Hinsichtlich einer Kostenübernahme hatte er sich im Vorfeld an die Geschäftsstelle der Biosphäre Die Halligen und an die Nationalparkverwaltung gewandt. Armin Jeß wird verbindlich prüfen, ob der Vorschlag von Sabine Müller umsetzbar ist, dass sich die Nationalparkverwaltung und die Biosphäre die Kosten zu gleichen Anteilen teilen.

Ökologie als Säule der Nachhaltigkeit in der Biosphäre Die Halligen

Michael Klisch legt dar, dass nach seinem Eindruck die Ökologie als eine der drei Säulen des Nachhaltigkeitsmodells zu wenig Beachtung in der Arbeit der Biosphäre findet. Bisher wurde dieser Aspekt bei den Naturschutzverbänden und der Nationalparkverwaltung verortet. In der nächsten Sitzung wird in einem eigenen Tagesordnungspunkt besprochen, ob dies weiterhin so gehandhabt werden soll oder die Arbeit intensiviert wird.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, daher schließt Ruth Hartwig-Kruse die Sitzung mit einem Dank für die Teilnahme um 12:30 Uhr.

(Ruth Hartwig-Kruse)

(Sabine Müller)